

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Generalmajor Schrötter wird neuer Kommandant an der LVAk..... | 1 |
| Lehrgangsabzeichen für KAAusb 3 – Lehrgang Oberjäger Kaspar WALLNÖFER genehmigt | 2 |
| Wehrdienstkommission präsentiert Bericht am 20. Jänner 2026..... | 2 |
| HEERgehört der Bundesheerpodcast #35 - Mentale Rüstung II: Militärseelsorge im Auslandseinsatz..... | 3 |
| ObstdG Reisner im Falter-Podcast Folge 1533: Die russische Winter-Offensive - Endspiel für die Ukraine? | 3 |
| ObstdG Markus Reisner im Falter-Podcast 1534: Wenn Russland gewinnt | 4 |
| Reisners Blick auf die Front: "Die Russen verhandeln nur, wenn sie das Messer an der Kehle haben" | 4 |
| Jahresrückblick Ukraine von Obst Reisner in der Sendung: ORF III Aktuell vom 17. 12. 25 | 4 |
| ISS Lagebild 3/25 (ISS - Institut für Strategie und Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie) | 5 |
| Auszeichnung der erfolgreichsten Sommersportlerinnen und Sommersportler | 5 |
| So arbeitet die Wissenschaftskommission | 7 |
| 36-Stunden-Kampftag am Truppenübungsplatz Bruckneudorf..... | 8 |
| Termine | 9 |

(Inhaltsverzeichnis klickbar - Überschrift antippen, um zum Inhalt zu gelangen)

Generalmajor Schrötter wird neuer Kommandant an der LVAk



Generalmajor Friedrich Schrötter wird neuer Kommandant der LVAk. Mit der Kommandoübergabe im März löst er den langjährigen LVAk-Kommandanten Generalleutnant Erich Csitkovits ab.

GenMjr Schrötter wurde 1964 in Waidhofen geboren und trat 1982 in das ÖBH ein. Nach der Ausbildung an der TherMilAk führte er Soldaten der Panzer- und Jägertruppe und absolvierte den Generalstabslehrgang an der LVAk. Er kommandierte unter anderem das JgB25 und war in zentralen Führungsfunktionen im In- und Ausland tätig, darunter als Kommandeur der EUFOR-Mission in Bosnien und Herzegowina. 2016 erfolgte die Beförderung zum Generalmajor. Für seine Leistungen erhielt Schrötter zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich sowie das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold.

Die LVAk ist die höchste Ausbildungs- und Forschungsstätte des ÖBH und seit 1967 Zentrum verteidigungs- und militärwissenschaftlicher Forschung sowie akademischer Bildung.

Die Kommandoübergabe erfolgt am 18. März 2026.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

Lehrgangsabzeichen für KAAusb 3 – Lehrgang Oberjäger Kaspar WALLNÖFER genehmigt



Mit S93123/65-GStbAbt/2025 (1) wurde die Genehmigung des Zugehörigkeitsabzeichen für den HUAk-Lehrgang „Oberjäger Kaspar WALLNÖFER“ erteilt.

Heraldische Bezeichnung

Das Abzeichen trägt oben den Schriftzug „FÜR ÖSTERREICH“. Im Lehrgangsfeld ist das Signalhorn der „Tiroler Kaiserjäger“ dargestellt, darüber der abgekürzte Lehrgangsname „WALLNÖFER“. Unterhalb des Lehrgangsfeld folgen drei Balken in Rot-Weiß-Rot, mit der Beschriftung „HUAK“ auf dem weißen und „2026“ auf dem unteren roten Balken.

Wer war Kaspar Walnöfer

Oberjäger Kaspar Walnöfer wurde im Jahre 1839 in Glurns geboren. Er nahm bereits als zehnjähriger an den Kämpfen im Rahmen der Revolution von 1848 in Norditalien (Erster Italienischer Einigungskrieg) teil und wurde mit einer silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Einer Zeitungsunterschrift von 1917 zu diesem Foto zufolge kämpfte er mit einer Sense bewaffnet. 18 Jahre später, 1866, diente er in einer Tiroler Kaiserjägerkompanie während des Dritten Italienischen Einigungskrieges – auch Dritter Italienischer Unabhängigkeitskrieg genannt – und erhielt die Goldene Tapferkeitsmedaille für die Eroberung einer italienischen Kanone während der Schlacht von Custoza. Im Ersten Weltkrieg zog Gaspar ein drittes Mal gegen seinen alten Feind Italien in die Schlacht, diesmal in den Tiroler Bergen. Als Standschütze diente er im Standschützen-Bataillon Schlanders. Die Standschützen waren eine Tiroler Landesmiliz, bestehend aus Männern über 50 Jahren und jungen Leuten unter 18 Jahren, die Mitglieder der Tiroler und Vorarlberger Schützenvereine waren.

Er starb am 15. März 1919

Wehrdienstkommission präsentiert Bericht am 20. Jänner 2026



23 Mitglieder setzten sich mit Vorschlägen zur Weiterentwicklung von Wehr- und Zivildienst sowie zur Miliz auseinander. Die von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner eingesetzte Wehrdienstkommission wird ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung von Wehr- und Zivildienst sowie zur Miliz am 20. Jänner 2026, dem Tag der Wehrpflicht, präsentieren.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

HEERgehört der Bundesheerpodcast #35 - Mentale Rüstung II: Militärseelsorge im Auslandseinsatz



Shownotes:

- Warum gibt es Militärseelsorge im Auslandseinsatz?
- Wie kann ein Seelsorger seine Kameraden nach einem Raketeneinschlag unterstützen?
- Wann geht man zum Militärpfarrer, wann zum Psychologen?
- Und wie wird Weihnachten im Auslandseinsatz gefeiert?



Pfarrer in Uniform: In der letzten Folge des Jahres spricht Ute Axmann mit dem evangelischen Militärpfarrer Gregor Schwimbersky über Militärseelsorge im Auslandseinsatz. Er erzählt davon, wie sich die Seelsorge im Ausland von der im Inland unterscheidet und was Menschen dazu bewegt, das Gespräch zu suchen.

Link zum Podcast:

<https://bundesheer.podigee.io/60-35-mentale-rustung-ii-militarseelsorge-im-auslandseinsatz>

Alle Folgen des Bundesheer-Podcasts HEERgehört unter:

<https://bundesheer.podigee.io/>

ObstdG Reisner im Falter-Podcast Folge 1533: Die russische Winter-Offensive - Endspiel für die Ukraine?



Oberst Markus Reisner zufolge weisen Frontverlauf sowie Kriegsdoktrin überraschende Ähnlichkeiten mit jenen aus der Sowjetzeit auf. Der Historiker und Bundesheer-Offizier warnt in seinem Vortrag vor Naivität gegenüber Russland - und er sieht die Ukraine als Ausdruck eines globalen Nord-Süd-Konflikts, in dem Europa selbstbewusster Stellung beziehen sollte.

Link zum Podcast:

<https://www.falter.at/podcasts/radio/20251213/die-russische-winter-offensive-endspiel-fuer-die-ukraine>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

ObstdG Markus Reisner im Falter-Podcast 1534: Wenn Russland gewinnt

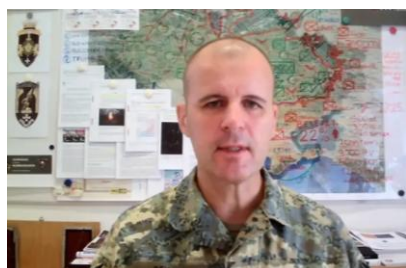


Der Ukraine steht der vierte Kriegswinter bevor - und er könnte entscheidend sein. Was aber, wenn Russland gewinnt? Und welche Folgen hätte das für Österreich und Europa? Darüber spricht Oberst Markus Reisner in dieser Folge mit FALTER-Politikchefin Eva Konzett.

Link zum Podcast:

<https://www.falter.at/podcasts/radio/20251214/wenn-russland-gewinnt>

Reisners Blick auf die Front: "Die Russen verhandeln nur, wenn sie das Messer an der Kehle haben"



In Berlin verhandelt Ukraine-Präsident Selenskyj mit Amerikanern und Europäern über einen Frieden in dem von Russland angegriffenen Land. Russland beharrt auf Maximalforderungen. Oberst Reisner schätzt die Lage ein.

Link zum Beitrag:

<https://www.n-tv.de/politik/Die-Russen-verhandeln-nur-wenn-sie-das-Messer-an-der-Kehle-haben-id30144536.html>

Jahresrückblick Ukraine von Obst Reisner in der Sendung: ORF III Aktuell vom 17. 12. 25



Am 17. Dezember geht es um den Krieg in der Ukraine und die Friedensbemühungen von Europa und den USA. Dazu ist Oberst Markus Reisner vom Österreichischen Bundesheer live zu Gast. Wie nah ein Waffenstillstand oder eine Waffenruhe in der Ukraine ist und wie die jüngsten Gespräche in Berlin zu bewerten sind, analysierte Oberst Markus Reisner im ORF-Studio. Außerdem erinnerte er weiter, dass der Krieg sich grundsätzlich verändert habe und Russland besonders im Informationsraum erfolgreich sei, Gesellschaften zu spalten und Regierungen zu beeinflussen.

Link zum Beitrag:

<https://on.orf.at/video/14303844/16001253/oberst-selenskyj-hat-seine-ziele-massiv-zurueckgesetzt>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

ISS Lagebild 3/25 (ISS - Institut für Strategie und Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie)

Mit dem „Lagebild 3/25“ legt das ISS seine abschließende Publikation für das Jahr 2025 vor. Der Band vereint Beiträge, die – teils analytisch rückblickend, teils mit dem Blick nach vorn – aktuelle Fragestellungen aufgreifen und damit im Sinne eines umfassend verstandenen Strategiebegriffes eine große thematische Breite abbilden.



Politische, wirtschaftliche, technologische und sicherheitspolitische Entwicklungen greifen ineinander und verändern bestehende Ordnungen in einem Tempo, das Wissenschaft und Politik gleichermaßen herausfordert. Der Sammelband nimmt diese Dynamik auf und widmet sich einem breiten Spektrum internationaler Themen, die nur in ihrer wechselseitigen Verflechtung verständlich werden. Die Beiträge reichen dabei von grundlegenden geopolitischen Verschiebungen über Fragen politischen Vertrauens in autoritären Systemen bis hin zu den transformativen Auswirkungen neuer Technologien wie Quantencomputern. Zudem werden zentrale europäische Herausforderungen thematisiert – von der strategischen Ausrichtung der EU über die Förderung der Munitions- und Waffenproduktion bis hin zu den Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine im vierten Kriegsjahr.

Eine sicherheitspolitische Perspektive zieht sich dabei als verbindendes Element durch viele der Beiträge: die Krise innerhalb des NATO-Bündnisses, hybride Bedrohungen sowie strukturelle Fragen globaler Machtkonkurrenz. Gleichzeitig richten mehrere Autorinnen und Autoren den Blick auf Zukunftstechnologien und deren potenziell disruptive Wirkung auf politische und gesellschaftliche Strukturen.

Link zum ISS Lagebild:

<https://www.bmlv.gv.at/wissen-forschung/publikationen/publikation.php?id=1259>

Auszeichnung der erfolgreichsten Sommersportlerinnen und Sommersportler

Am Mittwoch, den 17. Dezember, gratulierte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner den Sommersportlerinnen und Sommersportlern des Österreichischen Bundesheeres zu ihren herausragenden Leistungen der vergangenen Saison. Die Heeressportlerinnen und -sportler erzielten im Jahr 2025 beeindruckende Ergebnisse auf internationaler Ebene, darunter 81 Medaillen bei Europameisterschaften und Weltmeisterschaften. Im Rahmen einer Feier wurden die Leistungen der Athletinnen und Athleten geehrt und ausgezeichnet.

Bei Welt- und Europameisterschaften glänzten die Athletinnen und Athleten mit einer beeindruckenden Serie an Goldmedaillen. Allen voran das Synchronschwimm-Duo Anna-Maria und Eirini-Marina Alexandri, das sowohl bei der WM als auch bei der EM im „Technischen Duett“ triumphierte, zudem sicherte sich Vasiliki Alexandri EM-Gold im Solo Technical. Mehrfach Welt- und Europameister Thomas Frühwirth dominierte im

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025



Einzelzeitfahren und Paratriathlon, während Hannes Hnilica gleich zwei WM-Titel in den U23-Bewerben im MTB-Orientierung errang. Auch Franz-Josef Lässer, Einzelzeitfahren Rad, Markus Mendy Swoboda, Kanu, sowie Kletter-Ass Angelino Zeller, Lead, feierten WM-Gold. Bei den Europameisterschaften überzeugten darüber hinaus Enzo Diessl, 110m Hürden, Sebastian Graser, Fallschirm-Zielsprung und Ruderin Magdalena Lobnig, Küstenrudern Sprint. Ergänzt wird der Medaillenregen durch Katrin Neudolt, Badminton, Elias Simbürger mit drei EM-Titeln im Gewichtheben sowie Michael Urban, der EM-Gold im Junioren-Stilspringen holte.

Diese beeindruckenden Leistungen unterstreichen die außergewöhnliche Breite und Stärke des heimischen Spitzensports.

Das Heeressportzentrum fördert mit seinen elf Heeres-Leistungssportzentren seit 1962 den österreichischen Leistungssport. Jährlich sind an die 495 Personen, davon 30 im Behindertensport, Teil des Förderprogramms des Heeressports. Traditionell stellt der Heeressport zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei sportlichen Großveranstaltungen wie den Olympischen und Paralympischen Spielen sowie Europa- und Weltmeisterschaften. Die Athletinnen und Athleten des Bundesheeres haben bereits in der Vergangenheit zahlreiche Erfolge und Medaillen für Österreich erzielt.

Link zur Pressaussendung:

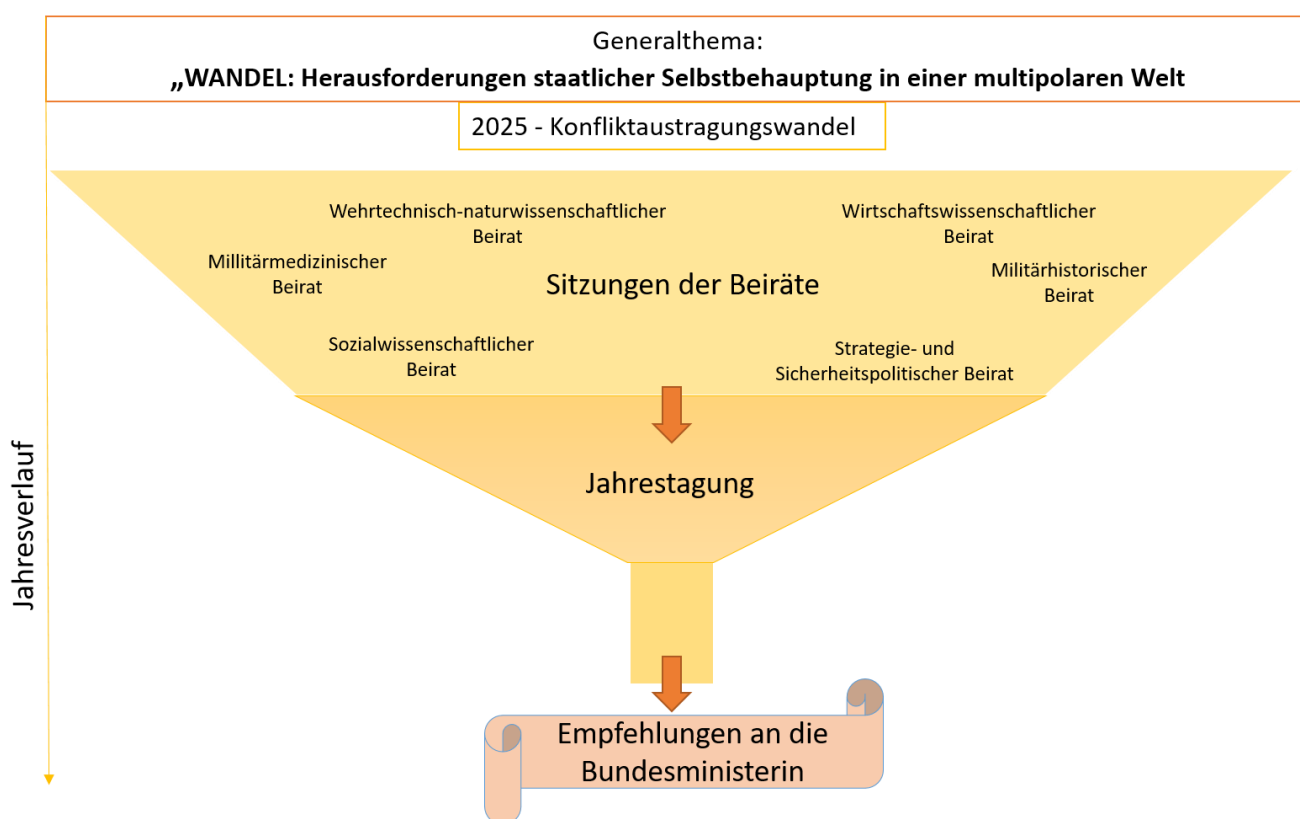
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20251217_OTS0190/bundesheer-auszeichnung-der-erfolgreichsten-sommersportlerinnen-und-sommersportler

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

So arbeitet die Wissenschaftskommission

Als Netzwerk aus Expertinnen und Experten unterstützt die Wissenschaftskommission das BMLV/Bundesheer in wissenschaftlichen und forschungsrelevanten Fragen. Rund 80% der insgesamt 253 Mitglieder kommen aus externen wissenschaftlichen Einrichtungen.



Austausch, Diskussion und Entwicklung neuer Ideen

Innerhalb der Beiräte finden über das Jahr hinweg regelmäßig Sitzungen statt. Dabei werden aktuelle Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Ideen vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt. Jedes Jahr steht dabei unter einem übergeordneten Thema, das aus der jeweiligen Fachrichtung der Beiräte beleuchtet wird. So lag 2025 der Schwerpunkt auf dem Konfliktaustragungswandel; für 2026 wird das Thema „Geopolitischer Wandel“ im Fokus stehen.

Von der Analyse zur Empfehlung

Den Abschluss der Jahrestagung bildet ein zentrales Element der WissKomm-Arbeit: Sechs Beiratsvorsitzenden präsentieren die wichtigsten Erkenntnisse ihres jeweiligen Fachbereichs. Auf dieser Grundlage formuliert der Vorsitzende der WissKomm anschließend schriftliche Ableitungen und Empfehlungen, die der Bundesministerin übermittelt werden.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

Dass dieser Prozess Wirkung zeigt, zeigt ein markantes Beispiel:

Die Reform der Offiziersausbildung geht auf eine Empfehlung der Wissenschaftskommission zurück

Link zum Beitrag unter:

https://inside.bundesheer.at/newsfeed?p_p_id=EinsatzBlog&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&EinsatzBlog_mvcPath=%2Fblog.jsp&EinsatzBlog_id=4880335&EinsatzBlog_start=true#blogeintrag

36-Stunden-Kampftag am Truppenübungsplatz Bruckneudorf



Am 20. und 21. November 2025 fand ein intensiver 36-Stunden-Kampftag für Milizsoldaten statt.

Unter der Leitung von Oberstleutnant Klaus Stockinger nahmen 17 Soldaten aus sieben Verbänden teil.

Das Training umfasste Waffen- und Schießdienst, Gefechtsdienst, Nachtorientierung und Feldlebenstechniken. Herausfordernde Sequenzen mit Nachtsichtbrillen, Schießübungen mit dem StG77 A1 und Handgranatenwurf standen auf dem Programm. Drohneneinsätze und Stellungsbau rundeten die Ausbildung ab. Der Kampftag unterstrich die Bedeutung realistischer Ausbildung

für die Einsatzbereitschaft.

Im Jahr 2026 folgen zwei weitere Module: Vom 4. bis 6. März steht das Modul Verteidigung mit Schwerpunkten auf Feuerkampf und Grabenkampf an, gefolgt vom Modul Kampf im urbanen Umfeld vom 18. bis 20. November. Diese Fortbildungen setzen den Weg einer zeitgemäßen Milizausbildung konsequent fort.

04.03. - 06.03.2026 - 36h Kampftag Modul "Verteidigung"

18.11. - 20.11.2026 - 36h Kampftag Modul "Kampf im Urbanen Umfeld"

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 19. Dezember 2025

Termine

18. Jänner, Samstag: Garnisonsball JgB24 Lienz



Am 18. Jänner lädt das Hochgebirgsjägerbataillon 24 zum „Ball der Garnison Lienz“ in der Franz Josef Kaserne ein.

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Franz Josef-Kaserne

Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten pro Person 18 Euro, an der Abendkasse 20 Euro. Grundwehrdiener haben gratis Eintritt.

Informationen und Kartenreservierungen: (Mo-Fr 9.00 - 14.00 Uhr) unter +43 50201 6331611 oder per Mail an jgb24@bmlv.gv.at

20. Jänner, Dienstag: XIII. Tag der Wehrpflicht 2026



Informationen und Kartenreservierungen ab 17. November unter:
karten@diegarde.at

Beginn: 17:30 Uhr

Im Anschluss an die Veranstaltung wird zu einem kleinen Buffet eingeladen. Die Veranstaltung wird auch als Online-Konferenz / Live-Stream durchgeführt.

Link zum Live-Stream:

<https://lets-meet.org/reg/14931cbe6389d64932>

Anmeldung bis 12.01.2026 an <https://lets-meet.org/reg/14931cbe6389d64932>

Haus der Industrie, Großer Festsaal, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien